

Freiwillige Feuerwehr



Schwaming



Tätigkeitsbericht 2006 und Informationen



Grüß Gott !

Geschätzte Bevölkerung, werte Mitbürger!



Zum Jahreswechsel überbringen Ihnen wieder meine Kameraden von der F.F. Schwaming, den **Tätigkeits- und Informationsbericht des Jahres 2006**. Er soll Ihnen auch heuer einen Einblick und Aufschluss über das abgelaufene **Jahr 2006** in unserer Feuerwehr geben. Es ist schwierig alle Ereignisse des abgelaufenen FF Jahres in diesem Bericht zusammenzufassen. Ich bin der Meinung, dass es meinen Kameraden, welche diesen Bericht erstellt haben, wiederum sehr gut gelungen ist. Wenn Sie diesen Tätigkeitsbericht gelesen haben, hoffe ich, dass Sie möglichst in vollem Umfang von unserer Feuerwehr informiert sind und diesen mit viel Interesse gelesen haben. Es wurde versucht, alle Einsätze, Übungen, Schulungen, Ausrückungen, Ereignisse und Arbeitsleistungen des gesamten Jahres, sowie **wertvolle Informationen und Tipps** für Sie, in diesem Bericht darzustellen und ich hoffe, dass möglichst viel Interessantes für Sie dabei ist.

Im abgelaufenen Jahr hat es „Gott sei Dank“ keine größeren Einsätze gegeben. Um aber für die verschiedensten Einsätze im Ernstfall, welche nicht vorhersehbar sind, bestens gerüstet zu sein, werden die Übungen und die Schulungen der Kameraden wie jedes Jahr in den Vordergrund gestellt. Es wurden auch einige Lehrgänge besucht, wo es die beste Ausbildung für unsere Kameraden gibt. Sie geben dann das Wissen und Erlernte nach neuestem Stand an die Kameraden in unserer Wehr bei Übungen und Schulungen weiter. Diese Kameraden opfern für die verschiedenen Lehrgänge ihren Urlaub, um für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein. Deshalb bedanke ich mich natürlich auf diesem Wege auch öffentlich bei meinen Kameraden, da es mit der **Freiwilligkeit und der Ehrenamtlichkeit** in unserer schnelllebigen Zeit immer schwieriger wird. Dies gilt aber ebenso für alle anderen Kameraden, welche viele Stunden ihrer Freizeit für die Übungen, Schulungen und sonstigen Ausrückungen für die Allgemeinheit aufwenden.

Auf den folgenden Seiten dieses Tätigkeitsberichtes werden Sie sehen, dass es auch Übungen und Einsätze mit unseren Nachbarswehren gegeben hat. Da eine Feuerwehr im Ernstfall bei größeren Einsätzen nicht in der Lage ist, diese alleine zu bewältigen, ist es unbedingt notwendig eine Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren, sowie anderen Einsatzorganisationen, wie Rettung und Polizei praktisch zu üben.

Durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde, sowie die **Spendenfreudigkeit der Bevölkerung** und dem **zahlreichen Besuch unserer jährlichen Veranstaltungen** ist es möglich, dass in unseren Zubau bei der **Innenausstattung im Keller** weiter investiert werden kann und dieser so hoffe ich, bald vervollständigt ist.

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schwaming ist es mir ein Anliegen, Sie auch heuer wieder um eine **gute und gedeihliche Zusammenarbeit für das Jahr 2007** zu bitten.

Abschließend wünsche ich Ihnen für das Jahr 2007 alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen Ihr Feuerwehrkommandant

Franz Zeilinger

HBI Franz Zeilinger

Titelfoto: Räumungsübung im Kindergarten Christkindl, hier durften die Kinder das Hochdruck-Strahlrohr mit dem Sprühstrahl testen.

13. Jahrgang

Impressum und Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Schwaming
Texte und Gestaltung: AW Karl Kralik, AW Andreas Schreiner, HBM Christian Schedlberger
Fotos: Von Kameraden unserer Feuerwehr

Der Großteil der Kosten für die Vervielfältigung des Tätigkeitsberichtes wurden dankenswerterweise von der Oberösterreichischen Versicherung AG durch unseren Kam. Herrn Franz Huemer übernommen.

Brand- und Technische- Einsätze

Stand vom Berichtszeitraum 01.12.2005 - 01.12.2006:

Brandeinsätze:

7 Ausrückungen waren erforderlich:

23-01-2006	Wohnhausbrand	Sand
23-03-2006	Brandschutz bei Theateraufführung	Neuzeug
24-03-2006	Brandschutz bei Theateraufführung	Neuzeug
25-03-2006	Brandschutz bei Theateraufführung	Neuzeug
06-05-2006	Misthaufenbrand	Pergern
09-09-2006	Brand in der Molkerei	Garsten
20-10-2006	Brand eines Holzstoßes	Pergern

Technische Einsätze:

10 Ausrückungen waren erforderlich:

05-12-2005	Verkehrsunfall	Pergern
08-12-2005	Verkehrsunfall	Saaßstraße
08-12-2005	Lotsendienst Adventmarkt	Garsten
20-12-2005	Lotsendienst	VS Christkindl
03-01-2006	Verkehrswegsicherung	Pergern
04-01-2006	Freimachen von Verkehrswegen	Pergernstraße
28-05-2006	Freimachen von Verkehrswegen	Pergernstraße
28-07-2006	Überflutung in der Kreuzleitenstraße	Garsten
28-07-2006	Wassereinbruch beim ATSV Neuzeug	Neuzeug
13-08-2006	umgestürzter Traktoranhänger	Pergern

Bewerbs-, Einsatzübungen und Schulungen

Da es im Kalenderjahr 2006 keine Bewerbungsgruppe gab, wurden keine Bewerbungsübungen abgehalten.

8 Gruppenübungen bei der Annahme von Bränden in unserem Pflichtlöschbereich: Eingesetzt wurden hierbei die Atemschutzgeräte zur Menschenbergung bzw. zum Retten von Gütern, weiters wurden die vielen div. Gerätschaften aus unserem FF Auto eingesetzt.

Davon waren:

1 Gemeinschaftsübung mit den Garstner Feuerwehren in Oberdambach

1 Räumungsübung in der Volksschule und Kindergarten Christkindl im Beisein der FF Christkindl, FF Saaß, der Polizei Garsten, dem Roten Kreuz Steyr sowie Viz.-Bgm. Mag. Anton Silber

2 Atemschutzübungen zur Vorbereitung für die Atemschutz-Leistungsprüfung Stufe 1 Bronze

4 Schulungen mit den Themen: Warn - und Alarmsystem, Funkschulung, Schulung der neuen Atemschutzgeräte sowie ein Planspiel wurden im FF Haus abgehalten.

Jahreshauptversammlung

Am 03.März 2006 wurde die jährliche Jahreshauptversammlung unserer Feuerwehr im Gasthof Baumgartner in Christkindl abgehalten. Unter Anwesenheit der Ehrengäste, wie Bgm. Franz Steininger, Viz.-Bgm., Mag Anton Silber, Viz.-Bgm. Peter Wührer, dem Bezirksfeuerwehrkommandanten Max Presenhuber jun., Polizeipostenkommandant Karl Hochrath, sowie 36 Feuerwehrkameraden wurde über das vergangene Feuerwehrjahr vom Kommandanten, Schriftführer, Kassier und Zeugwart berichtet.

Erfreulicherweise gab es auch dieses Jahr wieder Beförderungen und Ehrungen.

Befördert wurden:

Flath Stefan vom Probefeuwehrmann zum Feuerwehrmann
Holnsteiner Dominik vom Probefeuwehrmann zum Feuerwehrmann
Huemer Thomas vom Probefeuwehrmann zum Feuerwehrmann
Schmidthaler Hannes vom Probefeuwehrmann zum Feuerwehrmann
Inderst Markus vom Probefeuwehrmann zum Feuerwehrmann
Huemer Michael vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann

Besonders geehrt wurde Kam. **Federsel Josef**:

Seit 40 Jahren versieht er seine Dienste bei der FF Schwaming immer so verlässlich wie ein Uhrwerk. Kam. Federsel Josef wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung von Bgm. Franz Steininger, Bez. Feuerwehrkommandant Max Presenhuber jun. sowie unserem Kommandant Franz Zeilinger und Kdt.-Stv. Leopold Schmidthaler zu seinem langjährigen Dienst geehrt und mit der Verdienstmedaille für 40 Jahre ausgezeichnet.

In den verschiedensten Rollen konnte man ihn jedes Jahr im Theater in Neuzeug sehen. Bei der Feuerwehr zeichneten ihn während der vielen Jahre seine Korrektheit, sein Pflichtbewusstsein sowie seine Freude an der Kameradschaft mit jung und alt aus.



Im Bild von links: Bgm. Franz Steininger, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Max Presenhuber jun., E-BI Josef Federsel, Kdt. HBI Franz Zeilinger, Kdt.-Stv. OBI Leopold Schmidthaler

Übungen und Schulungen im abgelaufenen Jahr

Auf diesen beiden Seiten werden die Fotos die im vergangenen Jahr bei unseren Übungen und Schulungen gemacht wurden, nicht extra beschrieben, sondern sollen bei jedem Leser ihren eigenen Eindruck hinterlassen und damit kann sich jeder sein eigenes Bild vom Feuerwehrewesen in unserer Feuerwehr machen.



Übungen und Schulungen im abgelaufenen Jahr

Wie sie aus den vielen Fotos ersehen können, liegt die Ausbildung bei unserer Feuerwehr schwerpunktmäßig vor allem beim Einsatz des Atemschutzes mit Menschenbergung, der Wasserförderung mit Löschangriff und beim Lotsendienst.



Geburtstagsjubilare

Anlässlich des 80. Geburtstages von Ehrenkommandanten Schedlberger Johann rückten 40 Kameraden, zu einer Feier in das Gasthaus Essl in Christkindl aus. Kam. Schedlberger Johann ist seit 58 Jahren Mitglied der FF Schwaming. 23 Jahre davon war er als Kommandant der FF Schwaming tätig. Auch heute noch kommt er regelmäßig zu den Versammlungen, und hilft tatkräftig bei den diversen Veranstaltungen mit. Seine Beliebtheit bei der Feuerwehr spiegeln die vielen Gedichte und G'stanzeln die ihm zu Ehren vorgebracht wurden wieder.



Kommandant Zeilinger Franz gratuliert dem Jubilar mit einem Geschenkkorb im Namen aller Kameraden.

Am 13-10-2006 fand in Schwaming beim Kameraden Huemer Franz jun. eine Übung mit schwerem Atemschutz statt. Aber nicht nur wegen der Übung eilten 21 Kameraden zusammen, sondern auch anlässlich des 75. Geburtstages unseres Kameraden und langjährigen Gruppenkommandanten E-HBM Huemer Franz sen.. Als Dank und Anerkennung wurde unserem Kameraden zu seinem runden Geburtstag ein Geschenkkorb und eine aus Holz geschnitzte Statue vom Hl. Florian („Flori“) überreicht. Anschließend verbrachten wir mit ihm noch sehr schöne und gemütliche Stunden in denen er uns einige Schwenke aus seiner Jugendzeit erzählte.



Sonstige Ausrückungen

Es gab insgesamt **33 Verpflichtungen bzw. Anlässe** in A-Uniform, Arbeitsanzug oder in Zivilkleidung auszurücken, bzw. teilzunehmen.

07-01-2006	Feuerwehrball der FF Garsten im Mehrzwecksaal in Garsten
14-01-2006	Georg Schrattenecker Gedächtnisturnier Eisstockschießen in Christkindl
14-01-2006	Feuerwehrball der FF Sand in Dambach im GH Weidmann
12-02-2006	Feuerweherschimeisterschaften der 5 Feuerwehren von Garsten auf der Höss
18-02-2006	Feuerwehrball der FF Saaß in Dambach im GH Weidmann
20-02-2006	Gruppen-Kdt. Dienstbesprechung der Bewerbungsgruppen in Neuzeug
07-03-2006	Bezirkstagung in der Mehrzweckhalle in Garsten
03-03-2006	Jahreshauptversammlung im GH Baumgartner in Christkindl
31-03-2006	Geburtstagsfeier anlässlich des 80. Geburtstages von E-HBI Schedlberger Johann
05-04-2006	Präsentation des Garstner Buches in Garsten
30-04-2006	Maibaumaufstellen beim FF Haus Schwaming
07-05-2006	Florianimesse der 5 Feuerwehren von Garsten in der Stiftskirche von Garsten
25-06-2006	Kameradschaftsfoto beim FF Haus
25-06-2006	Besprechung für das Dorffest mit den Frauen von unseren Kameraden
29-06-2006	Vorbereitungen für den Freaky Friday und Dorffest in Schwaming
30-06-2006	Freaky Friday – Tanz für Jung und Alt in Schwaming
01-07-2006	Aufräumen von Freaky Friday und Vorbereitungen für Dorffest
02-07-2006	Dorffest unserer FF in Schwaming
03-07-2006	Aufräumarbeiten vom Dorffest in Schwaming
12-07-2006	Grillabend bei der FF Sand
16-07-2006	Depotfest der FF Sierninghofen-Neuzeug im FF Haus in Sierninghofen
29-07-2006	Stadlfest der FF Saaß in Pesendorf
15-08-2006	Spielplatzfest in Erlenbrunn
03-10-2006	Krankenbesuch von Kam. Mayr Johann im Krankenhaus Sierning
06-10-2006	Buschenschank im FF Haus Aschach/Steyr
07-10-2006	Sirenenprobe für Zivilschutzalarm im FF Haus in Schwaming
08-10-2006	FF Haus Einweihung der FF Sierning in Sierning
11-10-2006	Budgetsitzung der Feuerwehren von Garsten
18-10-2006	Abschnittstagung beim Wirt im Feld in Dietach
20-10-2006	Eröffnung des Möbelhauses Lutz in Steyr
04-11-2006	G'sungen tanzt und g`spielt in Garsten
05-11-2006	Gedenken an die Opfer der Kriege beim Kriegerdenkmal in Garsten
23-11-2006	Objektbegehung in der Strafvollzugsanstalt Garsten

Viele Ausrückungen waren für die Instandhaltung von FF Haus, FF Auto und den FF Gerätschaften notwendig. Sehr viele Stunden sind auch jedes Jahr nötig um diesen Tätigkeitsbericht zu erstellen.

Weiters gab es einige Ausrückungen für die Organisation, die Vorbereitung und das Wegräumen für das Maibaumaufstellen, den Freaky-Friday, sowie dem Dorffest.

Veranstaltungen für die Kameradschaftspflege

13-01-2006	Eisstockschießen der Kameraden beim GH Essl in Christkindl
22-04-2006	Kegelabend des Kommandos im GH Bierhäusl
04-07-2006	Gemütliche FF Dorffestabschlussfeier mit den Frauen und Helfern der FF Kameraden
23.- 24-09-2006	FF Ausflug ins Burgenland mit den Familien der FF Kameraden

Brandschutzratgeber zum Grillen



Beachten Sie unsere Tipps zur Sicherheit beim Grillen!



Auf Balkonen ist das Grillen mit offenem Feuer (wie Holzkohle- oder Gasgriller) grundsätzlich nicht gestattet.

Grillgerät immer standfest aufstellen.

Beachten Sie ausreichende Abstände zu brennbaren Materialien, wie Büsche, Hecken, Wände oder Dekorationen.

Verwenden Sie handelsübliche Anzündhilfen wie Würfel oder Pasten. Mit etwas Geduld kann auch mit Holz vorgeheizt werden.

Gasflaschen von Gasgrillern außerhalb des Hitzebereiches standfest aufstellen. Achten Sie dabei darauf, dass niemand über die Gasleitung stolpern kann.

Beaufsichtigen Sie stets das Grillgut, herabtropfendes Fett kann sehr schnell zu einem Brand führen.

Keinesfalls brennbare Flüssigkeiten in die bereits vorhandene Glut leeren. Die Folge kann eine unberechenbare Stichflamme oder ein Entzünden des Flüssigkeitsbehälters in Ihrer Hand sein.

Löschen Sie herabtropfendes Fett, das sich an den glühenden Kohlen entzündet, sofort mit kleinen Mengen Wasser ab. **ACHTUNG: Brennendes Fett in der Pfanne niemals mit Wasser löschen!!!!**

Legen Sie Handschuhe zum Anfassen heißer Gegenstände bereit.

Halten Sie einen Kübel Wasser und/oder einen tragbaren Feuerlöscher bereit.

Restliche Glut nach dem Grillen mit viel Wasser gründlich ablöschen.

Abgelöschtes Brennmaterial abkühlen lassen.

Brennmaterial nicht in Behälter mit brennbarem Inhalt werfen. Insbesondere nicht in die Kunststoff-Mülltonne werfen.



Vor dem Grillen

Während des Grillens

Nach dem Grillen

Wenn aber doch anstelle der Grillgäste die Feuerwehr kommen muss, beachten Sie bitte folgende Grundsätze:

- ☺ Die Feuerwehr über den Notruf 122 verständigen! Ein Einsatz im Anfangsstadium ist bekanntlich am effizientesten, also nicht erst nach gescheiterten Eigenlöschversuchen anrufen!

Feuerwehrrnotruf ☎ 122

- ☺ Folgende Angaben sind sehr wichtig und bekannt zu geben:
 - WER** ruft an?
 - WAS** ist geschehen?
 - WO** ist es geschehen?
 - WIE** viele Menschen sind in Gefahr?
- ☺ Gefährdete Personen aus dem Gefahrenbereich bringen!
- ☺ Bei gescheiterten Eigenlöschversuchen, den Gefahrenbereich schnellstmöglich verlassen!
- ☺ Die eintreffende Feuerwehr auf Gefahren und/oder gefährdete Menschen/Tiere hinweisen!

Ein Grillfest soll Freude machen!

Achten Sie auf Ihre Sicherheit!

Brandereinsatz

Am **06-05-2006** musste unsere Feuerwehr zu einem Misthaufenbrand in der Ortschaft Pergern ausrücken. Betroffen davon war unser Kamerad Landwirt Karl Mayr. Als wir nach der Alarmierung durch das Landesfeuerwehrkommando O.Ö. zur Einsatzstelle kamen, war die Oberfläche des Misthaufens bereits ziemlich abgebrannt, weil ein starker Ostwind ging, welcher den Abbrand sehr beschleunigt hat. Da es aber im Inneren des Misthaufens stark weiter glimmte, bauten wir eine Löschwasserleitung mit 2 C-Angriffsrohren auf. Durch Zuhilfenahme eines Traktors mit Frontlader konnte der Misthaufen zum Teil umgeschaufelt werden, wo wir dann die Glutnester löschen konnten. Der Brand wurde durch noch glimmende Asche ausgelöst, welche viele Stunden vorher ausgebracht wurde. Dem Eigentümer entstand zum Glück kein bedeutender Sachschaden.



Am **20-10-2006** kurz vor Mitternacht heulten abermals die Sirenen der Garstener Feuerwehren. Diesmal wurden wir zu einem Scheiterstoßbrand in Pergern gerufen. Anstatt im Ofen eine angenehme Wärme zu geben fing das Holz im Freien Feuer. Da dieser Brand in der Nähe eines Wohngebäudes und eines angrenzenden Waldstückes war, wurde aus Sicherheitsgründen Alarmstufe 1 gegeben, sodass in kürzester Zeit genügend Einsatzkräfte an Ort und Stelle waren.



Der Angriffstrupp bei den Löscharbeiten am Scheiterstoß



Der Brand war rasch unter Kontrolle, sodass bald „Brand- Aus“ gegeben werden konnte



Der Sachschaden konnte sehr gering gehalten werden. Glücklicherweise gab es kein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude, da es windstill war. Auch der angrenzende Wald hatte genügend Nässe, sodass sich der Brand nicht weiter ausbreiten konnte.

Am Bild links: selbst Tanja und Vanessa wurden aus den Schlaf gerissen.

Atenschutz-Leistungsprüfung Stufe 1 Bronze

Seit 2005 gibt es in Oberösterreich eine Leistungsprüfung für Atemschutzträger. Im Jahr 2005 gab es nur eine begrenzte Teilnehmerzahl für diese Prüfung. Um in möglichst allen Wehren unseres Bezirkes einen Kameraden mit dieser Leistungsprüfung zu haben, konnten zuerst nur die jeweiligen Atemschutzwarten dazu antreten. In unserer Wehr legte der Atemschutzwart Mauhart Josef jun. als Erster diese Prüfung ab. Mittlerweile gibt es in Bezirk Steyr-Land mehrere Feuerwehrmänner mit dieser Prüfung. 2006 stellten sich bereits genügend Bewerber zur Verfügung, wodurch mehrere Atemschutztrupps pro Feuerwehr zur Prüfung antreten konnten. Am 24-11-2006 unterzogen sich, als erster Atemschutztrupp unserer Feuerwehr, die Kameraden OLM Mauhart Thomas, HFM Nagler Johann und AW Kralik Karl im Feuerwehrhaus Bad Hall der Leistungsprüfung.



Jeder Atemschutzträger der die Leistungsprüfung erfolgreich abschließt, erhält dieses Abzeichen.

Auf 4 Stationen sind die an den Trupp gestellten Aufgaben zu erfüllen und diese werden von den Bewertern sofort überprüft und gemeinsam mit dem AS-Trupp besprochen.

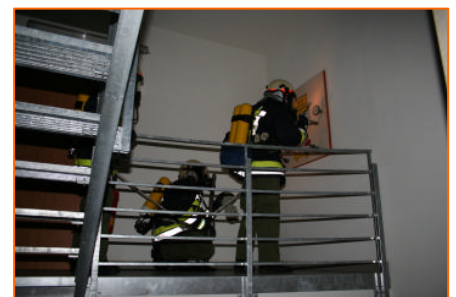
- **Station 1: Geräteaufnahme**
Richtiges Aufnehmen der Schutzausrüstung und Atemschutzgeräte
- **Station 2: Praktische Einsatzübung**
Einsatzmäßige Belastung unter Atemschutz, Eigenkontrolle, gemeinsamer Vor- und Rückmarsch
- **Station 3: Pflege und Wartung der Atemschutzgeräte**
Wechseln der Atemluftflaschen, Durchführen der Hochdruckdichtprüfung, Luftverbrauchsberechnung.
- **Station 4: Schriftliche Prüfung**
Jeder Bewerber hat von 90 Fragen 30 zu beantworten.



Unsere Männer beim Aufnehmen der Geräte bei der Station 1.



Der fertige und richtig adjustierte Atemschutztrupp bereit für die nächste Station.



Station 2: Praktische Einsatzübung beim Ausschalten der Elektrischen- sowie Gasanlage.



Pflege und Wartung der Geräte bei der Station 3. Bei dieser Station werden die Flaschen gewechselt.



Die letzte Station bei der Leistungsprüfung ist die schriftliche Prüfung.



Zum Abschluss wurde das Bestehen der Bewerber verkündet.

Ziel dieser Leistungsprüfung soll die Erhaltung und Steigerung des guten Ausbildungsstandes der Atemschutzträger sein, wobei es nicht um schnelles, jedoch um richtiges und zügiges Arbeiten geht.

Technische Einsätze

Am 08-12-2005 kam es im Kreuzungsbereich Pergern auf der Saaßstraße zu einem Verkehrsunfall. Ein PKW kam auf Grund von Glätte ins Schleudern und wurde über einen Stein auf den unmittelbar in der Nähe befindlichen Zaun geschleudert. Da unsere Feuerwehr zu diesem Zeitpunkt am Garstner Adventmarkt den Lotsendienst verrichtete, wurden wir von unserer Nachbarfeuerwehr Steyr Lz 4 Christkindl bis zum Eintreffen unserer Feuerwehr unterstützt. Der Lenker des PKW's kam mit einem Schock und leichten Prellungen glimpflich davon. Das Fahrzeug wurde mittels Abschleppdienst geborgen. Die Straße musste für kurze Zeit von Polizei und Feuerwehr gesperrt und umgeleitet werden.



Wie über eine Auffahrtsrampe gefahren, landete der PKW auf dem Gartenzaun bei einem Bewohner der Saaßstraße.



Die Bergung erfolgte mittels Autokran einer Abschleppfirma.

Abermals am 11-08-2006 wurde unsere Feuerwehr ins Ortsgebiet Pergern zu einer Traktoranhängerbergung gerufen. Der Anhänger verlor beim Abkippen die Standfestigkeit und kippte um. Zum Glück kamen dabei keine Personen zu Schaden und der Sachschaden war gering.

Wie bereits bei mehreren Einsätzen bekamen wir auch bei diesem technische Unterstützung von unserer Nachbarfeuerwehr Neuzeug-Sierninghofen. So konnte der Kipper mittels RLFA und Seilwinde geborgen werden. Da eine einfache Bergung bei dieser verzwickten Lage nicht möglich war, musste das Seil mit einer Rolle, die an einem Traktor befestigt wurde, erst umgelenkt werden.



Der umgekippte Anhänger in der verzwickten Lage.



Da sich der Einsatz im Ortsgebiet befand, musste wegen der Enge umgelenkt werden.



Kameraden beim Einklinken des Berge-seils.



Mit der eingebauten Seilwinde am RLFA der FF Neuzeug-Sierninghofen konnte mit der Bergung nun begonnen werden, bis der Anhänger wieder in seiner ursprüngliche Lage stand. Dieser Einsatz konnte durch die Mithilfe unserer Nachbarfeuerwehr rasch bewältigt werden.

Brand-einsatz- und Räumungsübung im Kinder-

Am **20-09-2006** wurde gemeinsam mit der FF Saaß und der FF Steyr (Löschzug Christkindl) eine Übung für den Ernstfall abgehalten, welcher hoffentlich nie eintritt. Anwesend waren: Beamte der Polizei Garsten, das Rote Kreuz, Vize-Bürgermeister Anton Silber, die Kindergärtnerinnen mit ihren 2 Kindergruppen sowie alle Lehrkräfte der VS Christkindl und deren 6 Schülerklassen.

Übungsannahme: Durch einen elektrischen Defekt an einem Elektrogerät bricht in der Kindergartenküche ein Brand aus, der sich schnell ausbreitet und sich dann herausstellt, dass dadurch auch die angebaute Volksschule gefährdet ist. Der Kindergarten muss geräumt werden. Eine erwachsene Person wird im Keller der VS vermisst, diese muss gefunden und geborgen werden. Es müssen ebenfalls alle Klassenzimmer in der VS geräumt werden.



Eintreffen der Feuerwehren beim Kindergarten



Kinderbergung über das Erdgeschossfenster



Kontrolle durch die Kindergärtnerin, ob alle Kinder da sind, mittels der Anwesenheitsliste.



Erste Handhabung von einem Strahlrohr, welches von vielen Kindern ausprobiert wurde.



Nach der Räumungsübung wurden die Feuerwehrfahrzeuge besichtigt, was die Kinder sichtlich sehr interessierte.



garten und in der Volksschule Christkindl

In der VS kämpfte sich ein Atemschutztrupp mittels schweren Atemschutzgeräten in den Keller vor, um die vermisste Person zu suchen, zu bergen und anschließend der Rettung zu übergeben. Die anderen Kameraden der anwesenden Feuerwehren führten die Bergung der Schüler mittels Leitern durch. Die Polizei regelte den Verkehr auf der Hauptstraße, da eine Fahrspur gesperrt werden musste, um die Einsatzfahrzeuge abstellen zu können. Die Zusammenarbeit mit den anderen Feuerwehren, den Kindergärtnerinnen, den Lehrkräften, der Polizei und der Rettung klappte sehr gut. Diese Übung wird alle 2 Jahre durchgeführt.



Bergung der vermissten Person aus dem Keller durch den Atemschutztrupp der FF Christkindl.



Übergabe der geborgenen Person an die Rettung, wo auch gerade die Einsatzleiter von der FF Christkindl, Schwaming und der Rettung anwesend sind.



Die Gesamtansicht (von zwei Ansichten fotografiert) über das Geschehen der Räumungsübung, wobei 4 Leitern eingesetzt werden, da sich im 1.Stock 4 Schülerklassen befinden.



Eine Schülerin lässt sich eine Schnittwunde (Annahme) an der Hand durch einen Mitarbeiter vom Roten Kreuz verbinden.



Bergung einer Schülerin Bergung der Fr. Lehrerin über die Leiter, wo sie beim Herunterklettern von FF Kameraden unterstützt werden.



Anschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen

2006 wurden für unsere Wehr folgende Geräte, beziehungsweise Ausrüstungsgegenstände angekauft werden:

3 Stk. Einsatzhelm „Heros“
3 Stk. Kopfschutzhaube „Fire Face“
3 Stk. Feuerwehrgurt mit Dornschnalle
4 Stk. Einsatzschutzjacken
2 Paar Sicherheitslederstiefel
1 Stk. Arbeitsanzug

3 Paar Sicherheitshandschuhe „Bombero“
3 Stk. C-Druckschläuche
3 Stk. Schlauchträger mit Klemmvor.
Div. Handwerkzeug
Div. Dienstgrade

Im vergangenen Jahr wurden unsere 3 schweren Atemschutzgeräte samt 6 Stk. Atemmasken ausgetauscht und durch eine neuere Generation ersetzt. Die alten Atemschutzgeräte Typ: Dräger DA 58/1600 wurden 1981 bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck als gebrauchte Geräte angekauft. 25 Jahre waren diese Geräte im Dienste der FF Schwaming und schützten unsere Atemschutzträger bei Übungen und Einsätzen. Da es leider kaum noch Ersatzteile gibt und die 6-jährige vorgeschriebene Grundüberholung immer problematischer wird, wurden die alten Geräte durch die neuen Atemschutzgeräte Typ: Dräger PSS-90 samt dazugehörigen 6 Stk. Atemschutzmasken abgelöst. Um diese Geräte nach jedem Einsatz oder jeder Übung überprüfen zu können, wurde ein spezielles Universal-Prüfgerät dazu angeschafft. Weiters wurden alle 12 Atemluftflaschen nach der neuen Farbkennzeichnung (ÖNORM EN1089) neu lackiert.



Am 06. Juni 2006 konnten durch eine Abordnung unserer Feuerwehr beim Oö. Landesfeuerwehrkommando in Linz die neuen Atemschutzgeräte samt Atemschutzmasken und Prüfgerät in Empfang genommen werden.

Am Bild links: Unser Atemschutzwart Mauhart Josef jun. bei einer Einschulung der neuen Gerätschaft durch den Atemschutzbeauftragten vom Landesfeuerwehrkommando Prillinger Martin.

Da die wesentlich andere Handhabung der neuen Atemschutzausrüstung eine sehr hohe Bedeutung für unsere Atemschutzträger aufweist, wurde gleich am 07. Juni 2006 durch unseren Atemschutzwart Mauhart Josef jun. eine Schulung mit unseren Atemschutzträgern im Zeughaus durchgeführt.

Am Bild rechts: Unsere Kameraden bei der Aufnahme und Handhabung der neuen Geräte.



Elektrische Energie – Die Brandgefahr Nr. 1

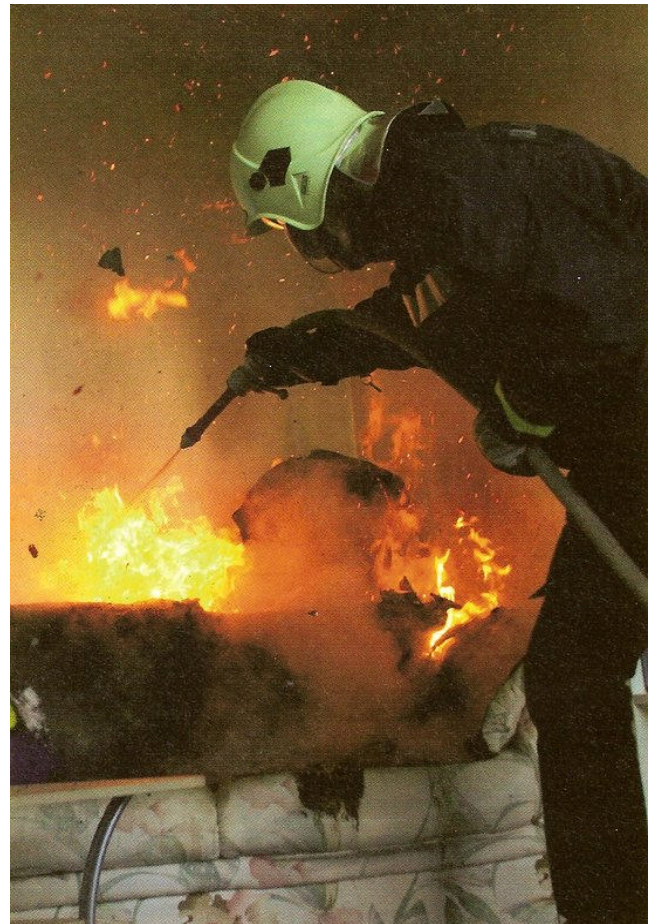
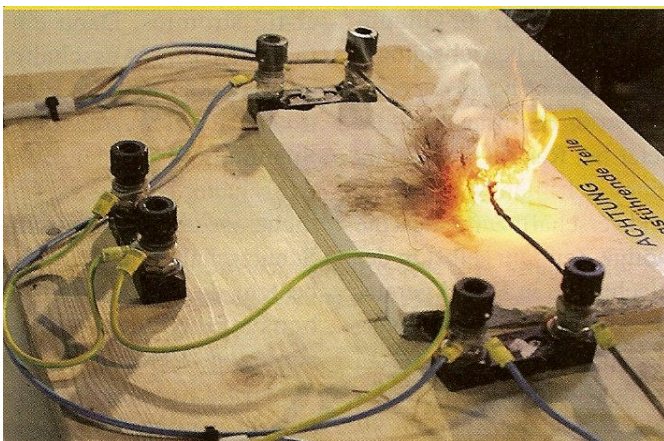
Dr. Artur Eisenbeiss, Direktor der Öö. Brandverhütungsstelle: „Ein Drittel aller Brände wird durch elektrische Energie verursacht“ – Elektrische Leitungen sind ebenso gefährliche „Brandstifter“ wie Leuchten. Der wirksame Schutz: Professionelle Installationen und Wartung der Hauselektrik.

Quelle: Brennpunkt 6/2005

Die Brandschadenstatistik der Öö. Brandverhütungsstelle (BVS) für das Jahr 2004 belegt es einmal mehr: Wie schon in den Jahren zuvor behauptet sich die elektrische Energie auch im Brandjahr 2004 als mit Abstand häufigste Ursache für Brände. Insbesondere im zi-

vilen Bereich. 368 Brände - und damit mehr als ein Drittel aller in Oberösterreich aktenkundig gewordenen Brandfällen (Schadensuntergrenze: 2.000 Euro) - waren auf elektrische Energie zurückzuführen. Fast die Hälfte davon entfiel wiederum auf private Haushalte.

Die lauerner Gefahr, wie sie beispielsweise gerne auf Dachböden vorkommt: Eine offene Leitung im Falle eines Kurzschlusses, Spinnweben etc. dienen als hervorragende Nahrungsquelle für das Feuer.



Mehr als ein Drittel aller Brände waren 2004 auf elektrische Energie zurückzuführen!

Hinsichtlich der Schadenssumme liegt die elektrische Energie als Brandursache deutlich hinter den Wärmegegeräten, der mechanischen Energie und der Brandstiftung zurück. Dennoch wurden im Jahr 2004 immerhin 7,6 Millionen Euro bei durch elektrische Energie verursachten Bränden vernichtet. Ortsbewegliche Leitungen (z.B. Tischverteiler) und Leuchten waren dafür ebenso verantwortlich wie fix installierte Leitungen oder elektrische Betriebsmittel.

Elektrobrände – die besondere Gefahr

Genau darin liegt auch die besondere Gefährlichkeit der Elektrobrände, wie Dr. Arthur Eisenbeiss erklärt: „Die Elektrogeräte und Installationen funktionieren im Haushalt meistens jahrelang völlig klaglos. Durch Verschmutzungen, schlechte Kontakte und allgemein fehlende Wartung kann es aber irgendwann zur Brandentstehung kommen – unter Umständen auch in der Nacht, wenn niemand damit rechnet.“

Während die meisten Leute beim Umgang mit offenem Licht und Feuer zumindest ein Mindestmaß an Gefah-

renbewusstsein an den Tag legen, entstünden Elektrobrände praktisch immer gänzlich unverhofft. „Dennoch kann jeder Einzelne die Gefahr eines Elektobrandes in seinem Eigenheim relativ einfach reduzieren – man muss nur die häufigsten Störungs- und Gefahrenquellen kennen und berücksichtigen“, so der BVS-Direktor.

Anwendefehler einfach vermeidbar

Viele Brände entstehen, weil mit manchen Elektrogeräten – insbesondere solchen, die Wärme in jedweder Form produzieren – zu sorglos um-

gegangen wird. „Das können Elektroherde sein, auf deren Kochfeldern Taschen abgestellt oder Geschirrtücher abgelegt werden, das können aber auch Bügeleisen oder elektrische Heizlüfter sein, die nur für einige Minuten unbeaufsichtigt betrieben werden“, erklärt Dr. Arthur Eisenbeiss. „Vielfach werden auch Halogenleuchten in ihrer Gefährlichkeit unterschätzt.“

Die Temperaturen, die direkt bei den Lampen auftreten, reichen ohne weiteres aus, um Textilien, Papier oder sonstige brennbare Materialien zu entzünden. Es ist daher immer auf ausreichende Abstände zu achten“, warnt der Brandschutz Experte.

Professionelle Installation und regelmäßige Wartung

Etwas weniger offensichtlich und daher mindestens so gefährlich sind Fehler und Fehlfunktionen bei den Elektroinstallationen. Schlechte Kontakte bei den Klemmstellen – etwa in den Steckdosen, Verteilerdosen oder auch Tischverteiltern – können zu Überhitzung und sogar zur Entstehung eines Lichtbogens führen. „In solchen Fällen ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis es zum Brandausbruch kommt“, rät Eisenbeiss, Elektroinstallationen daher ausschließlich durch einen Fachmann vornehmen zu lassen. Nur wenn ordentlich und professionell gearbeitet wird, kann dieses Gefahrenpotential auf ein Minimum reduziert werden.

Heimrauchmelder erhöht Sicherheit

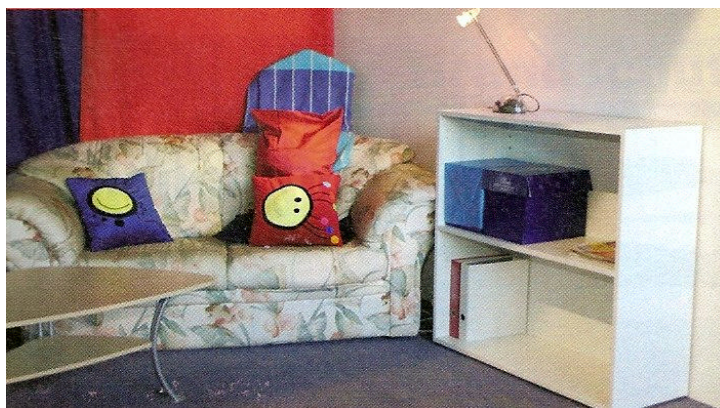
Weil aber immer etwas passieren kann und noch zahlreiche weitere Zündquellen existieren, sollte jeder Haushalt mit mindestens einem Heimrauchmelder ausgestattet werden. Diese Geräte warnen bereits bei der Brandentstehung vor den gefährlichen Rauchgasen und damit auch vor Glimmbränden. Ein betriebsfähiger und strategisch günstig positionierter Heimrauchmelder setzt bei Rauchentwicklung einen schrillen Warnton ab und verschafft zumindest die nötige Zeit, um selbst in der Nacht eine in Brand geratene Wohnung rechtzeitig verlassen zu können. Bereits ein an der Flur-

decke montierter Rauchmelder erhöht die Sicherheit beträchtlich; es empfiehlt sich jedoch, auch die Schlaf- und Kinderzimmer damit auszustatten. Erhältlich sind diese Geräte sowohl im Brandschutz- und Elektro-Fachhandel als auch in fast allen Baumärkten. Die Preise liegen bei ungefähr zehn Euro, die Montage ist denkbar einfach, eine Verkabelung ist nicht notwendig.

„Bei der Anschaffung ist lediglich darauf zu achten, dass der Heimrauchmelder das VdS-Prüfzeichen trägt“, rät Dr. Arthur Eisenbeiss, diese geringe und für jeden Haushalt leistbare Investition zu tätigen. Im Brandfall kann sie Leben retten!

Testen Sie den FI

Der FI-Schutzschalter ist leicht zu finden. Er befindet sich im Verteilerkasten der Elektroanlage, ist meist etwas größer als die Sicherungen und, ebenso wie sein Prüfkнопf und der Ein-/Ausschalter, als solcher beschriftet. Zur Überprüfung der Funktion des FI muss man seinen Prüfkнопf drücken. Funktioniert der FI, kann also seine Aufgabe als „Lebensretter“ erfüllen, fällt mit lautem „Klack“ sein Ein-/Ausschalter. Damit ist wie bei einem Stromausfall die gesamte Elektroanlage blitzartig stromlos. Dann einfach den Ein-/Ausschalter hochdrücken und die Elektroanlage steht wieder unter Spannung. Fällt der Ein-/Ausschalter bei diesem Test nicht, ist der Fehlerstrom-Schutzschalter defekt. Dann besteht die Gefahr von lebensgefährlichen Stromschlägen. Er muss sofort vom Elektrotechniker getauscht werden.



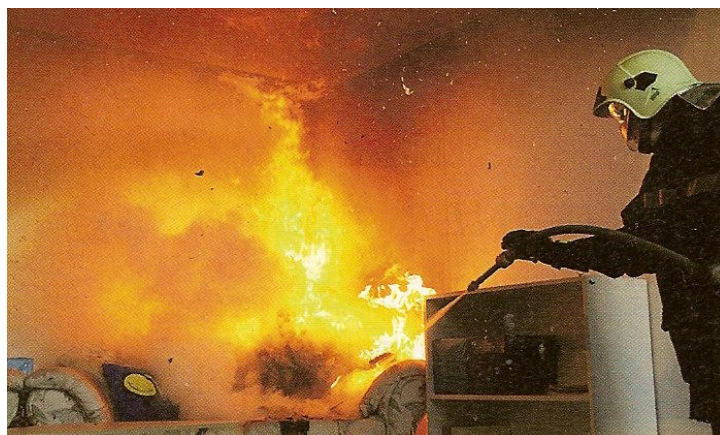
Herkömmliche, handelsübliche Lampen beinhalten,....



... mit ihrer Wärmeentwicklung bereits eine hohe Brandgefahr.



Die verwendeten Materialien bieten dem Feuer ausreichende Nahrung, um sich zu greifen. Meist kann nur mehr die Feuerwehr helfen.



FI-Schutzschalter kann Leben retten

Funktioniert der FI-Schutzschalter nicht, kann Strom, wie jüngste Beispiele beweisen, unnötige Todesopfer fordern:

☛ Eine Krankenschwester, Mutter zweier Kinder, mähte bei der Gartenarbeit ein Verlängerungskabel mit der Sense ab und war auf der Stelle tot.

☛ Ein Heimwerker im Mühlviertel erledigte Reparaturarbeiten mit schadhaftem elektrischen Werkzeug: tödlich verunglückt wegen eines defekten FI-Schutzschalters. Schuld an diesen Unglücksfällen in Oberösterreich waren in jedem Fall fehlerhafte, unzureichende, nicht geprüfte oder gar nicht vorhandene Schutzmaßnahmen

(FI-Schutzschalter). Strom ohne Schutzmaßnahmen kann Personen verletzen oder töten, Brände elektrisch zünden und



Der FI-Schalter hat eine lebensrettende Funktion, welche immer wieder geprüft werden soll

Geräte zerstören. Seine Risiken sind den wenigsten Menschen wirklich bewusst. Wenn Menschen mit der

Stromspannung in Berührung kommen, verursacht dies im besten Fall schmerzhaftes Brandver-

letzungen. Geht der Strom durch den Herzbereich, ist ein Herzstillstand die Folge.

„E-Check „deckt eventuelle Mängel auf

So wichtig der vorbeugende FI-Test auch ist, Elektroanlagen – vor allem älteren Baujahres – können als Ganzes unsicher und gefährlich sein. Solche Mängel kann der Laie nicht erkennen. Daher sollte jede Elektroanlage, empfohlen wird ein Prüfrhythmus von fünf bis zehn Jahren, zumindest aber vor Abschluss eines Kauf- oder Mietvertrages, vom Elektrotechniker mit einem „E-Checks“ auf Herz und Nieren geprüft werden. Dabei wird die gesamte Anlage vom Verteiler bis zur letzten Steckdose fachmännisch getestet. Eventuelle Mängel können auf Wunsch sofort behoben werden. Nachdem E-Check dokumentiert der Elektrotechniker mit dem „Elektro-Befund“ den Ist-Zustand der Anlage.

Seit der gesetzlichen Einführung des Fehlerstromschutzschalters in den 70er Jahren geht die Zahl der Opfer von Stromschlägen und Elektrobränden drastisch zurück. Denn dieser kluge Personenschutzschalter erkennt Unregelmäßigkeiten blitzschnell und schaltet den Strom in der gesamten Elektroanlage ab, noch bevor etwas passieren kann. Obwohl es in den 50er und 60er Jahren wesentlich weniger elektrische Haushaltsgeräte, Radios, Fernsehgeräte und hoch dimensionierte Wohnungsanlagen gab, wurden pro Jahr 400 bis 500 Personen von einem Stromschlag verletzt, 50 bis 70 davon verloren in der Folge ihr Leben.

Sicherheitstipps gegen Elektrobrände

Professionelle Installation der Hauselektrik:

Sorgen Sie dafür, dass alle Elektroinstallationen im Haushalt professionell und sorgfältig ausgeführt werden. Verzichten Sie auf Eigeninstallationen und beauftragen Sie einen ausgebildeten und geprüften Fachmann (Elektrotechniker)

Verschmutzungen vermeiden: Staub, Spinnweben und andere Verschmutzungen in der Nähe von Klemmen und Steckkontakten können den elektrischen Kontakt beeinträchtigen und in weiterer Folge zu Bränden führen. Halten Sie daher Steckdosen, Verteilerdosen u. ä. immer sauber!

Sicherheitsabstände einhalten: Neben elektrische Wärmegeräte (Heizlüfter, E-Herd, Bügeleisen usw.) produzieren auch Halogenleuchten und andere Lampen Hitze - achten Sie daher auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu allen brennbaren Materialien!

Keine Eigenreparaturen an elektrischen Geräten: Tauschen Sie defekte Elektrogeräte aus oder lassen Sie diese von einem Fachmann reparieren. Verzichten Sie jedenfalls auf Eigenreparaturen!

Regelmäßige Überprüfung des FI-Schutzschalters: Der FI- bzw. Fehlerstrom-Schutzschalter sollte einmal jährlich auf seine Funktion überprüft werden.

Austausch alter FI-Schutzschalter: Alte FI-Schutzschalter sollten generell ausgetauscht werden. Fehlerstrom-Schutzschalter, die einen größeren Fehlerstrom als 300 Milliampere (0,3 Ampere) aufweisen, stellen keinen ausreichenden Personen- und Brandschutz dar. Sprechen Sie darüber mit Ihrem Elektrotechniker. Neue FI-Schutzschalter reagieren bereits bei Fehlerströmen unter 30 Milliampere.

FF-Bewerbsteilnahmen

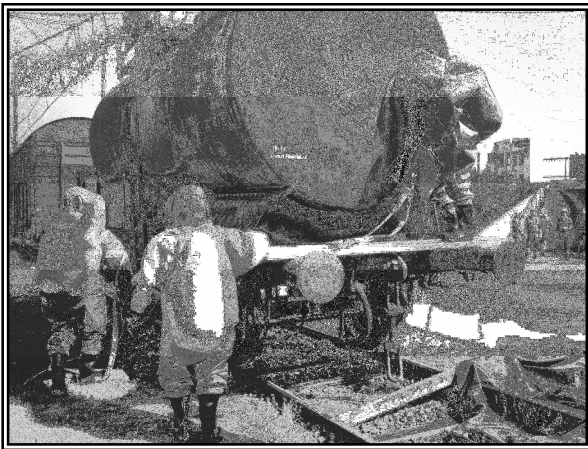
Im Berichtsjahr 2006 gab es keine Werbsteilnahmen.

Lehrgangsteilnahmen

Folgende Lehrgänge wurden im vergangenen Jahr von unseren Kameraden besucht:

Gefährliche Stoffe Lehrgang:	1 Mann	3 Tage
Funklehrgang	1 Mann	3 Tage

Die Kameraden haben sich für diese Lehrgänge Urlaub genommen, um sich für das Feuerwehwesen freiwillig weiterbilden zu lassen.



Atenschutz beim Abdichten einer Leckage am Kesselwaggon mit schwerem Atemschutz und Vollschutzanzug der Stufe 3. Ganz rechts im Bild Kam. Kralik Karl beim Gefährliche Stoffe Lehrgang an der Landesfeuerweherschule in Linz.

Sitzungen und Versammlungen

Im abgelaufenem Jahr wurden von unserer Wehr:

9 Kommandositzungen, 3 Vollversammlungen und 1 Jahreshauptversammlung abgehalten.

Mitgliederneuaufnahmen -abgänge

Im Jahr 2006 gab es keinen Neuzugang sowie auch keinen Abgang in unserer Wehr.

Mitgliederstand

Der gesamte Mitgliederstand der FF Schwaming beträgt somit per 01.12.2006: 52 Kameraden davon sind 43 Mann aktiv und 9 Mann in Reserve.

Das Durchschnittsalter **aller** Mitglieder in unserer Wehr beträgt **44,9 Jahre**.

Das Durchschnittsalter der **aktiven** Mitglieder in unserer Wehr beträgt **39,8 Jahre**.

Als ein aktives Mitglied bei der Feuerweh wird ein Kamerad bis zu seinem 65. Lebensjahr geführt.

Maibaumaufstellen

Am 30. April 2006 wurde wieder unser traditionelles Maibaumaufstellen beim FF Haus durchgeführt. Die zahlreichen Besucher wurden auch heuer wieder von einem gut organisierten Programm durch den Abend geführt.



Begonnen wurde um 17 Uhr mit den Kindern, die mit der Unterstützung von einigen Kameraden tatkräftig beim Aufstellen ihres Kindermaibaumes tätig waren.

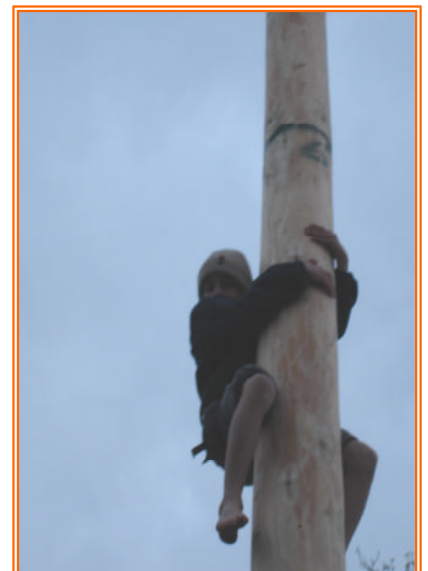
Unter dem Kommando von Kommandant Zeilinger Franz wurde der 21 Meter hohe Baum von den vielen Kameraden mit viel Kraftanstrengung aufgestellt. Die Kränze wurden auch heuer wieder von den Frauen der Kameraden gebunden.



Die Volkstanzgruppe Schwaming gab zur Feierlichkeit unter anderem eine Darbietung mit ihrem „Bandltanz“. Die VTG wurde von ihrem Harmonikaspieler musikalisch begleitet. Rundherum versammelten sich die Zuschauer und verfolgten die schöne Einlage mit viel Interesse.



Lokalmatador Yannick Stern war über die 15 Meter die zu erklimmen waren, auch heuer wieder der schnellste und holte souverän den 1.Preis ab.



Freaky-Friday

Am **30.06.2006** fand zum 3.mal unser Freaky – Friday statt. Da das Wetter heuer wieder voll mitspielte, kamen noch mehr Besucher aus nah und fern. Musik wurde auch heuer wieder für jung und alt geboten, von Techno-Musik bis zum deutschen Schlager. Es gab hierfür 3 Floors, in denen bis in die frühen Morgenstunden sehr gute Stimmung herrschte.



Viel los war immer in unserem Floor „Saubarak“, wo Musik für jeden Geschmack aufgelegt wurde.



Unsere neue Bierzapfsäule bei der ersten Verwendung.



Gute Stimmung bei der Seiterlbar.



Einer von mehreren DJ's bei seiner Arbeit im Hauptfloor.



Vor dem Reggae-Floor, wo gute Soulmusik aufgelegt wurde.

Dorffest 2006

Weit über unseren Löschbereich hinaus ist unser traditionelles Dorffest bekannt. Wie immer gibt es für Alle ein passendes Rahmenprogramm. Durch den Frühschoppen führte uns auch dieses Jahr wieder der Musikverein Christkindl.



Dass man aus einem Hydranten nicht nur Wasser zum Löschen entnehmen kann, zeigt uns hier Kam. Brandecker und bringt den vielen Gästen Bier als Löschmittel (Foto links).



Zahlreiche Gäste ließen sich unterhalten sowie auch kulinarisch verwöhnen von unserer gut organisierten Küche, bei der auch viele Frauen der Kameraden fleißig mithalfen (Foto unten).



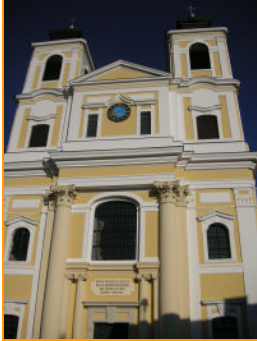
Unter anderen Programmpunkten für die Kids gab es auch heuer eine Hüpfburg und wie jedes Jahr eine Luftballonstart bei dem es pünktlich um 18 Uhr hieß: Achtung – fertig - los.

Ein neuer Programmpunkt zeigte großes Interesse. Beim Baumschneiden konnte man sein Geschick mit einer Zugsäge unter Beweis stellen. Im Bild unten die Kam. Schedlberger Johann und Federsel Josef.



Feuerwehrausflug 2006 ins Burgenland

Vom Samstag den 23.09. – 24.09.2006 führte uns der heurige Feuerwehrausflug ins Burgenland. Verantwortlich für den bestens organisierten Ausflug war heuer unser Reiseleiter Gkdt. Schedlberger Christian. Ein fast voller Bus mit unseren Kameraden und deren Angehörigen führte uns über folgende Route: Schwaming – auf die A1– Abfahrt Alland – Hafnerberg (Besichtigung der sehr schönen Marien-Wallfahrtskirche) weiter nach Baden ins Rosarium (ein herrlicher und einzigartig großer Rosengarten). Über das Leithagebirge fuhren wir nach Winden am Neusiedlersee zum Mittagessen. Am Nachmittag sahen wir uns das Dorfmuseum in Mönchhof an. War sehr, sehr interessant, lehr- und aufschlussreich und hinterließ einen bleibenden Eindruck. Bei der Fahrt nach Illmitz, wo wir übernachteten, machten wir vorher noch einen kurzen Aufenthalt in Frauenkirchen, wo wir die wunderschöne Basilika besuchten. Zum Abschluss des Tages kehrten wir in Illmitz bei einem Weinheurigen mit Weinverkostung ein, womit der Tag zur Zufriedenheit aller sehr gemütlich ausklang.



Am Vormittag des nächsten Tages fuhren wir zur Aussichtswarte von Illmitz, welche sich im Nationalpark Neusiedlersee befindet, anschließend wanderten wir zu den Mangalizaschweinen (es ist dies eine Urrasse vom Schwein die hier gezüchtet wird und ein Projekt vom Nationalpark ist). Nachher ging es weiter zur Pferdewagenfahrt, wobei uns ein kleiner Teil des Nationalparks gezeigt und vieles erklärt wurde. Nach diesen lehrreichen Stunden fuhren wir mit einer Fähre vom Strandbad Illmitz über den Neusiedlersee nach Mörbisch, wo es dann mit dem Bus zum Mittagessen nach Rust weiterging. Am Nachmittag absolvierten wir hier eine sehr interessante und aufschlussreiche Stadtführung. Anschließend besuchten wir noch kurz den Römersteinbruch in St. Margarethen. Zum Abschluss wurde bei einem Weinheurigen in Sooss bei Baden eingekehrt. Es waren dies wiederum wie jedes Jahr, 2 herrliche Ausflugstage, in denen auch die Kameradschaftspflege nicht zu kurz kam.



Feuerwehr- Rätselseite

Ab-sperrung	Erkäl-tungser-scheinung	FW Abk. für ein Fahrzeug	▼	FW Abk. für die leitende Stelle am Einsatzort	Teil eines Kfz	Behälter, Gefäß	10	Abk. für Defibril-lator	FW Größe eines Saugers	Energie-quelle	▼	Feuer-zeichen	Abk. für Erd-geschoß	engl. Bez. für Netz
▶	▼			▼	▼	FW Buchsta-bierwort für I	▶	▼	▼	Feuer-stelle	▶	▼	5	▼
Abk. für Landes-feuerwehr-kommando		FW Erscheinungsform des Feuer	▶						Gerät zum Transport von Verletzten		2			
▶				Kfz.-Kenn-zeichen für Schärding	4	Kfz.-Kenn-zeichen für Eferding	3		Fahrstuhl	Abk. für Löschzug			Amerik. Flugzeug-typ	
Chemis-ches Element		altes russ. Gewicht	Schnur	Abk. für Einbruch-melde-anlage	Bratrost	▶		▼	▼	Abk. für Auftrags-bestä-tigung	▶		▼	Abk. für Teleskop-mast
▶	8	1	▼	▼		FW Abk. für einen Dienstgrad	FW Brand-klasse	Abk. für Informationszen-trale	▶		Senkblei	▶		▼
Inneres Organ					selten	9	▼	Lebens-gemein-schaft		Abk. für Deutsches Rotes Kreuz	Abk. für Zollamt	Abk. für Europa-meister-schaft	▶	
▶					▼		FW Abk. für einen Dienstgrad	▼	▼	▼	▼	Kfz. Kenn-zeichen für Innsbruck Stadt	▶	FW Abk. für einen Dienstgrad
FW Warn-gerät		Abk. für Radius		FW Norm-größe für Strahlrohr		Abk. für Bezirks-hauptmann-schaft	▶	7	ägypt. Sonnen-gott	11		Abk. für Holland	▶	▼
▶		▼	6	▼							amerik. Filmstudio	▶		

Gesucht wird ein Feuerwehrkamerad der im Bezirk Steyr-Land tätig ist!

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Die Auflösung dieser Rätsel finden Sie unter [www.ff-schwaming.at.tt!](http://www.ff-schwaming.at.tt)



Suchen Sie die 10 Fehler die das rechte Bild vom linken unterscheiden!

Viel Spaß!

Aus der Chronik

Vor 52 Jahren, am 4. Juli 1954 feierte die FF Schwaming das 30 jährige Bestehen und die Segnung des neuen Rüstwagens Marke Steyr A-Typ.

Intensivste Vorbereitungen gingen dem Fest voraus. Mit viel Liebe wurde nicht nur der Platz für die Festmesse vor dem FF Haus sondern auch der Festplatz beim Rodler, wo die Ehrentribüne aufgestellt war, mit Reisigschlangen, Reisigkränzen und Fahnen geschmückt. Abordnungen von 14 Feuerwehren waren als Festgäste anwesend und marschierten beim Festzug der von Berthold Dutzler („Rodler“) als berittenem Feuerwehrmann angeführt wurde, mit.



Festmesse mit Pfarrer Kammelberger

Die Weihe des Rüstwagens wurde von dem gebürtigen Schwaminger Prof. Karl Kammelberger durchgeführt. Die Festsprache hielt Nationalrat Anton Weindl.



Festrede von NR Anton Weindl



Anwesende Feuerwehren und Festgäste



Gemeinsames Foto mit Bürgermeister Alfred Mayrhofer

Berthold Dutzler („Rodler“) als berittener Feuerwehrmann beim Vorbeimarsch an der Ehrentribüne



Feuerwehr zum Schmunzeln



Wenn Feuerwehrleute Geburtstag haben



Wichtige Telefonnummern!!!

Im Notfall erreichen Sie:

**FEUERWEHR
SCHWAMING**

über folgenden Notruf am
schnellsten:

Tel.:122

In weniger dringenden Fällen oder
für technische Hilfeleistung:

über folgende Nummern:

Handy-Nr.:

Festnetz-Nr.:

Kdt. HBI Franz Zeilinger
Kdt.-Stv. OBI Schmithaler Leopold
AW Karl Kralik
AW Franz Huemer jun.
AW Andreas Schreiner
BI Karl Mayr
HBM Christian Schedlberger
BM Josef Mauhart jun.

Tel.: 0664/3664599
Tel.: 0664/4251871
Tel.: 0676/5276344
Tel.: 0664/4217999
Tel.: 0650/2823414
Tel.: 0664/6364750
Tel.: 0650/6147771
Tel.: 0676/9431993

Tel.: 07252/50407
Tel.: 07252/50748
Tel.: 07252/43792
Tel.: 07252/47053
Tel.: 07252/44595
Tel.: 07252/50588
Tel.: 07252/47771
Tel.: 07252/30625

Homepage: <http://www.ff-schwaming.at.tt> **e-mail:** ff-schwaming@gmx.at

Sonstige wichtige Telefonnummern:

Euronotruf:

Tel.: 112

Polizei:

Tel.: 133

Rettung:

Tel.: 144

Ärztetruf:

Tel.: 141

Bezirkspolizeikommando Steyr-Land:

Tel.: 059/133/4150

Stadtpolizeikommando Steyr:

Tel.: 059/133/4140

Vergiftungsinformationszentrale:

Tel.: 01/4064343

Gemeindeamt Garsten:

Tel.: 07252/53307

Bürgermeister Steininger:

Tel.: 07252/46389

Bitte vormerken!!!

Wichtige Termine der FF Schwaming für das Jahr 2007:

30. April 2007	Maibaumaufstellen beim FF Haus in Schwaming
4. Mai 2007	Feuerlöscher Überprüfung beim FF Haus in Schwaming
29. Juni 2007	Freaky Friday für Jung und Alt in Schwaming
1. Juli 2007	Traditionelles Dorffest in Schwaming

Das Kommando und die Kameraden der **FF SCHWAMING** wünschen Ihnen

Viel Glück, Gesundheit und ein gutes neues Jahr!